

# circular

NEWSLETTER DES KKS-NETZWERKS | Nr. 31 | JULI 2017

## In dieser Ausgabe

### KKS N DIREKT

- Verein KKS-Netzwerk e. V. in Berlin gegründet
- Klinische Prüfung-Bewertungsverfahren-Verordnung (KPBV)
- EMA: Trial Master File und Serious Breaches
- KKS Magdeburg als Vollmitglied aufgenommen

### SZENE NATIONAL

- Neues Strahlenschutzgesetz erleichtert medizinische Forschungsvorhaben mit ionisierender Strahlung
- Bundestag stimmt Datenschutz-Anpassungs- und -Umsetzungsgesetz zu
- G-BA setzt Erprobungs-Richtlinie ein
- EU – Verordnungen über Medizinprodukte und In-vitro-Diagnostika

### SZENE INTERNATIONAL

- Addendum zum risikobasierten Qualitätsmanagement tritt in Kraft
- ICH Reflection Paper "GCP Renovation" erschienen
- EMA: Launch des EU Portals verzögert sich weiter
- EMA möchte Zusammenarbeit mit Akademia stärken

### KKS N AKTUELL

- Personalien

### TERMINE

- KKS N-Kursüberblick

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Leserinnen und Leser des Circular,

in den letzten Monaten haben wir uns im KKS-Netzwerk neu aufgestellt. Im Dezember 2016 sind wir mit der Geschäftsstelle komplett nach Berlin umgezogen. Seit Januar 2017 ist das KKS Netzwerk ein eingetragener Verein, der sich wie gehabt für die Stärkung der patientenorientierten akademischen Forschung einsetzt.

Bedingt durch die interne Umstrukturierung hat der CIRCULAR in den letzten Monaten pausiert. Ab sofort informieren wir Sie wieder regelmäßig über die neuesten Entwicklungen in der klinischen Forschung in Deutschland und Europa.

Die letzten Monate waren geprägt von vielen regulatorischen Neuerungen, die wir Ihnen auf den folgenden Seiten vorstellen. Die Umsetzung bzw. weitere Ausgestaltung dieser Neuerungen werden wir wie bisher, z. B. über Stellungnahmen begleiten, um den Belangen der akademischen Forschung Gehör zu verschaffen.

Wir sind für Sie da und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit Ihnen.

Mit den besten Grüßen und Wünschen

Ihr **Christoph Coch**

*Vorsitzender des Vorstands des KKS Netzwerk e. V.*



Christoph Coch, Vorsitzender  
des Vorstands KKS Netzwerk e. V.

## SZENE NATIONAL

## Neues Strahlenschutzgesetz erleichtert medizinische Forschungs- vorhaben mit ionisierender Strahlung

Mit dem „Gesetz zur Neuordnung des Rechts zum Schutz vor der schädlichen Wirkung ionisierender Strahlung“ werden erstmals Fristen für die Genehmigung von medizinischen Forschungsvorhaben mit Strahlenbelastung gesetzt. Damit sollen Genehmigungszeiten von bis zu zwei Jahren durch das Bundesamt für Strahlenschutz der Vergangenheit angehören.

„Durch diese teilweise mehrjährigen Genehmigungszeiten waren deutsche Forscher in den vergangenen Jahren oftmals von der internationalen Erprobung neuer medizinischer Verfahren ausgeschlossen“, sagt Dr. Frank Wissing, Generalsekretär des Medizinischen Fakultätentages. „Entsprechend froh sind wir über die im Gesetz enthaltenen Fristen für den Bereich Medizinische Forschung“, so Wissing.

Unter Federführung des KKS-Netzwerks hatten sich die Deutsche Hochschulmedizin sowie andere akademische Organisationen, wissenschaftliche Fachgesellschaften, Patientenorganisationen und Industrieverbände seit Jahren gemeinsam für die Einführung von Fristen in diesem Bereich eingesetzt. „Wir hoffen, dass zukünftig durch schnellere Genehmigungsverfahren auch in diesem Bereich wieder vermehrt klinische

*Bitte lesen Sie weiter auf Seite 02 »*

Forschung in Deutschland durchgeführt werden kann – zur Verbesserung der Behandlung der oftmals schwerkranken Patienten“, so Dr. Christoph Coch, Vorsitzender des Vorstands des KKS-Netzwerks.

Das neue Strahlenschutzgesetz unterscheidet zwischen dem Einsatz ionisierender Strahlung im Rahmen von Begleitdiagnostik (Anzeigeverfahren) und genehmigungsbedürftiger medizinischer Forschung. Im Bereich der genehmigungspflichtigen medizinischen Forschung beträgt die Frist, in der über einen Antrag entschieden sein muss, 90 Tage. Die zuständige Behörde kann die Frist unter bestimmten Voraussetzungen um 90 Kalendertage verlängern. „Die Möglichkeit einer Fristverlängerung sollte eine Ausnahme bleiben“, ergänzt Dr. Coch. Die Regelungen zur medizinischen Forschung treten zum 31. Dezember 2018 in Kraft.

→ **Gesetz zur Neuordnung des Rechts zum Schutz vor der schädlichen Wirkung ionisierender Strahlung, Link zum Gesetzestext:** <http://bit.ly/2rq7D9b>

→ **Quelle:** Deutsche Hochschulmedizin e. V.



## WORKSHOP ANKÜNDIGUNG

### Klinische Forschung in der individualisierten Medizin 13.10.2017

Goethe-Universität Frankfurt | Campus Westend  
Seminarraum HZ 14 im Hörsaalzentrum  
Theodor-W.-Adorno-Platz 1 | 60323 Frankfurt



## KKSN DIREKT

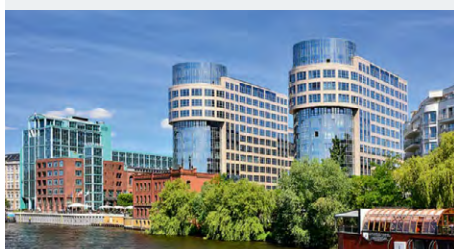
### Verein KKS-Netzwerk e. V. in Berlin gegründet

Im Januar 2017 wurde das KKS Netzwerk im Vereinsregister Berlin eingetragen und trägt seitdem den Namen „KKS-Netzwerk e. V.“. Im Zuge der Vereinsgründung wurde die Geschäftsstelle vollständig nach Berlin verlegt.

„Unser neuer Standort in der Hauptstadt im Zentrum der Deutschen Hochschulmedizin bietet ausgezeichnete Voraussetzungen, um die patientenorientierte klinische Forschung weiter zu stärken“, so die Leiterin der Geschäftsstelle Insa Bruns.

Wie im KKSN-Konsortium sind Standorte der Hochschulmedizin mit ihren Koordinierungszentren für Klinische Studien (KKS) bzw. Zentren für Klinische Studien (ZKS) Mitglieder des Vereins.

→ **Kontakt: Insa Bruns**  
[insa.bruns@kks-netzwerk.de](mailto:insa.bruns@kks-netzwerk.de)



MEDIZINISCHER  
FAKULTÄTENTAG



VERBAND DER  
UNIVERSITÄTSKLINIKEN  
DEUTSCHLANDS



TMF – Technologie- und Methodenplattform  
für die vernetzte medizinische Forschung e. V.



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR  
HÄMATOLOGIE UND MEDIZINISCHE ONKOLOGIE

## Klinische Prüfung-Bewertungsverfahren-Verordnung (KPBV)

Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) hat im März 2017 einen Referentenentwurf für eine Klinische Prüfung-Bewertungsverfahren-Verordnung (KPBV) zur Kommentierung veröffentlicht. Der Entwurf enthält u. a. Regelungen zum Registrierungsverfahren, Fristen und Abläufe für die Zusammenarbeit zwischen Ethikkommissionen und Bundesoberbehörden, Kriterien für einen Geschäftsverteilungsplan sowie die Vorgaben für das Ersuchen um zusätzliche Informationen beim Sponsor.

Das KKS-Netzwerk e. V. hat am 12. April 2017 gemeinsam mit dem Medizinischen Fakultätentag (MFT), dem Verband der Universitätsklinika Deutschlands (VUD), der TMF e. V. und der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und medizinische Onkologie e. V. (DGHO) in einer gemeinsamen Stellungnahme bemängelt, dass die Fristen für die Stellungnahmen der Ethikkommissionen im Rahmen des Entwurfs stärker eingeschränkt wurden, als erforderlich.

Darüber hinaus wurde als wichtig erachtet, den gemeinschaftlichen Aspekt der Bewertung durch Ethikkommissionen und Bundesoberbehörden stärker in den Mittelpunkt zu stellen und eine Unterscheidung zwischen den Gebühren für akademische und industrielle Sponsoren vorzusehen.

Der Bundesrat hat dem Entwurf am 07.07.2017 bedauerlicherweise nahezu unverändert zugestimmt. Die in der Stellungnahme angemarkten Punkte wurden nicht berücksichtigt.

→ **Weitere Informationen:** <http://bit.ly/2tR1GjM>



## Addendum zum risikobasierten Qualitätsmanagement tritt in Kraft

Das Addendum R2 zur ICH Good Clinical Practice (GCP) Guideline mit dem Titel „Risk proportionate approaches in clinical trials“ (GCP; ICH E6 R2) ist am 14. Juni 2017 in Kraft getreten. Inhalt des Addendums ist die Vorgabe, ein risikobasiertes Qualitätsmanagement für klinische Studien zu implementieren. Das Addendum soll dazu dienen, die Qualität von Studien und deren Effektivität vor dem Hintergrund neuer technologischer Entwicklungen sowie zunehmender Komplexität und steigender Kosten in der klinischen Forschung zu erhöhen.

Sponsoren klinischer Prüfungen sollen stärker als bisher allgemeine sowie studien-spezifische Risiken vor und während der Studiendurchführung identifizieren und beobachten. Dazu gehört es, Schnittstellen zu identifizieren, qualifiziertes Personal bereitzustellen sowie risikobasierte Qualitätsmanagementprozesse aufzusetzen.

Da es keine Übergangsfristen gibt, setzen die Überwachungsbehörden voraus, dass ab dem 14. Juni 2017 zur Genehmigung eingereichte klinische Prüfungen in Prüfplänen und Studiendokumenten entspre-

chende Prozesse eines risikobasierten Qualitätsmanagements enthalten. Das KKS-Netzwerk e. V. hat das Thema im Frühjahr in dem Workshop „Analytical-Risk-Management-Ansätze in klinischen Studien“ aufgegriffen. Dort wurde diskutiert, wie ein risikobasiertes Qualitätsmanagement sinnvoll in der Praxis umgesetzt werden kann.

→ **Integrated Addendum to ICH E6 (R1), Guideline for Good Clinical Practice:**  
[www.ich.org](http://www.ich.org)

## EMA: Launch des EU Portals verzögert sich



EUROPEAN MEDICINES AGENCY  
SCIENCE MEDICINES HEALTH

Die Europäische Arzneimittelagentur (EMA) hat bekanntgegeben, dass sich die Liveschaltung des EU-Portals für die Beantragung klinischer Prüfungen nach Verordnung EU 536/2014 aufgrund von Fehlfunktionalitäten verschiebt.

Das Management Board der EMA hat am 16.06.2017 mitgeteilt, dass die Verordnung statt im Oktober 2018 erst 2019 zur Anwendung kommen soll. Ein genaues Datum wurde nicht genannt.

## EMA möchte Zusammenarbeit mit Akademia stärken

Die Europäische Arzneimittelbehörde (EMA) hat beschlossen, die Zusammenarbeit mit der akademischen Gemeinschaft enger zu gestalten. In einem Rahmen- und Aktionsplan für die nächsten drei Jahre definiert sie verschiedene Schritte, wie die Interaktion mit akademischen Institutionen im Rahmen der Europäischen Regulierungsbehörde ausgestaltet werden kann.

„Die akademische Gemeinschaft hat eine wichtige Rolle in der EMA. Sie hilft uns, Chancen und Herausforderungen der Wissenschaft zu erkennen und einzuschätzen, insbesondere wenn es um die Entwicklung, Beurteilung oder Risikobewertung von Arzneimitteln geht“, betont EMA-Geschäftsführer Guido Rasi. „Der Rahmenplan wird es uns ermöglichen, neueste wissenschaftliche Erkenntnisse stärker in unsere Entscheidungen zu integrieren.“

→ **Weitere Informationen:** <http://bit.ly/2o1RhBe>

## ICH Reflection Paper “GCP Renovation” erschienen

Die International Conference on Harmonisation (ICH) hat am 12. Januar 2017 den Vorschlag für eine Überarbeitung der Good Clinical Practice (GCP) Guidelines in Bezug auf Design, Planung, Management und Durchführung klinischer Studien zur Kommentierung veröffentlicht.

Der Vorschlag zur Erneuerung betrifft die aktuelle ICH E8 Guideline („General Considerations for Clinical Trials“) und die ICH E6 Guideline („Good Clinical Practice“).

Die ICH-Leitlinien sollen modernisiert werden, um die zunehmende Vielfalt von Studienarten und Datenquellen abzubilden, die u. a. für Arzneimittelzulassungen und zur Unterstützung gesundheitspolitischer Entscheidungen genutzt werden. Auch sollen die mit den verschiedenen Studientypen verbundenen unterschiedlichen Risiken besser abgebildet werden.

Das KKS hat am 11. März 2017 eine Stellungnahme abgegeben, in der es die Überarbeitung grundsätzlich begrüßt, aber eine stärkere direkte Einbindung der akademischen Forschung in die Überarbeitung fordert.

→ **ICH Reflection on “GCP Renovation”: Modernization of ICH E8 and Subsequent Renovation of ICH E6**  
**Link zum Dokument:**  
<http://bit.ly/2iUZOCM>

→ [www.ich.org](http://www.ich.org)







Die **Suchmaske** zur kompletten Kursübersicht finden Sie unter:

→ <http://www.kks-netzwerk.de/termine-veranstaltungen/kurs-ueberblick.html>

→ **Kontakt:** dagmar.stryjak@kks-netzwerk.de



**KKS Netzwerk**  
Kordinierungszentren für Klinische Studien

## AUSWAHL DER WORKSHOPS & KURSE VON JULI – SEPTEMBER 2017

DATUM	ORT	KONTAKT
<b>KURSE FÜR PRÜFER UND MITGLIEDER DER PRÜFGRUPPE</b>		
<b>GRUNDLAGENKURSE</b>		
14.09.2017	Berlin	Alexa Hanschmann, 030 4505 53750, alexa.hanschmann@charite.de
08.09.2017 (MPG)	Berlin	Alexa Hanschmann, 030 4505 53750, alexa.hanschmann@charite.de
<b>GRUNDLAGEN- UND AUFBAUKURSE   An jeweils aufeinanderfolgenden Tagen – separat zu buchen</b>		
20.07. - 21.07.2017	Freiburg	Friederike Gutmann, 0761 2707 3700, friederike.gutmann@uniklinik-freiburg.de
24.08. -25.08.2017	Leipzig	Grit Ebert, 0341 0716 301, grit.ebert@zks.uni-leipzig.de
14.09. - 15.09.2017	Berlin	Alexa Hanschmann, 030 4505 53750, alexa.hanschmann@charite.de
12.09. -13.09.2017	Köln	Akademie Köln, 0221 4788 8143, akademie@zks-koeln.de
14.09. - 15.09.2017	Berlin	Alexa Hanschmann, 030 4505 53750, alexa.hanschmann@charite.de
14.09. - 15.09.2017	Dresden	Birgit Günzler, 0351 4585 160, kontakt@kksdresden.de
20.09. - 21.09.2017	Heidelberg	Renate Müller, 06221 5634 515, renae.mueller@med.uni-heidelberg.de
27.09. - 28.09.2017	Freiburg	Friederike Gutmann, 0761 2707 3700, friederike.gutmann@uniklinik-freiburg.de
29.09. - 30.09.2017	Münster	Sabine Vortkamp, 0251 8358 366, sabine.vortkamp@ukmuenster.de
<b>STUDIENLEITERKURSE</b>		
13.07.2017 (Modul 3)	Berlin	Alexa Hanschmann, 030 4505 53750, alexa.hanschmann@charite.de
28.09.2017 (Modul 4)	Berlin	Alexa Hanschmann, 030 4505 53750, alexa.hanschmann@charite.de
<b>STUDIENASSISTENZKURSE</b>		
12.07.2017 (Praxistag)	München	Christiane Roder-Kroll, 089 4140 6470, christiane.roder-kroll@mri.tum.de
19.07.2017 (Medical English)	München	Christiane Roder-Kroll, 089 4140 6470, christiane.roder-kroll@mri.tum.de
04.09. - 17.11.2017 (3 Termine)	Köln	Akademie Köln, 0221 4788 8143, akademie@zks-koeln.de
04.09. - 10.11.2017 (3 Termine)	Heidelberg, Bonn, Mainz	Renate Müller, 06221 5634 515, renae.mueller@med.uni-heidelberg.de
25.09. - 24.11.2017 (3 Termine)	Heidelberg, Freiburg, München	Renate Müller, 06221 5634 515, renae.mueller@med.uni-heidelberg.de
<b>GCP-REFRESHERKURSE</b>		
04.08.2017	Düsseldorf	Carmen Blasberg-Päth, 0211 0119 706, blasberg@med.uni-duesseldorf.de
04.09.2017	Leipzig	Grit Ebert, 0341 0716 301, grit.ebert@zks.uni-leipzig.de
05.09.2017	Münster	Sabine Vortkamp, 0251 8358 366, sabine.vortkamp@ukmuenster.de
19.09.2017	Köln	Akademie Köln, 0221 4788 8143, akademie@zks-koeln.de
20.09.2017	Freiburg	Friederike Gutmann, 0761 2707 3700, friederike.gutmann@uniklinik-freiburg.de
<b>MPG-AUFBAUKURSE</b>		
31.08.2017	Dresden	Birgit Günzler, 0351 4585 160, kontakt@kksdresden.de
14.09.2017	Freiburg	Friederike Gutmann, 0761 2707 3700, friederike.gutmann@uniklinik-freiburg.de

## EMA: Trial Master File und Serious Breaches

Die EMA hat die Entwürfe der „Guideline on GCP-Compliance in relation to trial master file“ sowie der „Guideline for the notification of serious breaches of Regulation (EU) No 536/2014 or the clinical trial protocol“ veröffentlicht.

Die Leitlinien dienen der Implementierung der Verordnung (EU) 536/2014 und sollen detaillierte Vorgaben für den Trial Master File bzw. den Umgang mit schwerwiegenden Verstößen enthalten.

Das KKS-Netzwerk hat eine Stellungnahme zum „Trial Master File“ abgegeben und plant ebenfalls, die „Guideline for the notification of serious breaches“ zu kommentieren.

→ **Draft guideline on good –clinical –practice compliance in relation to trial master file**

Link zur Guideline: <http://bit.ly/2rHYCYE>

→ **Draft guideline for the notification of serious breaches (EU) No 536/2014 or the clinical trial protocol**

Link zur Guideline: <http://bit.ly/2rGH0yf>



EUROPEAN MEDICINES AGENCY  
SCIENCE MEDICINES HEALTH



## KKS Magdeburg als Vollmitglied aufgenommen

Am 31.05.2017 wurde die Otto-von-Guericke Universität Magdeburg mit ihrer Studienzentrale im Rahmen der Mitgliederversammlung als Vollmitglied im KKS-Netzwerk aufgenommen.

→ **Kontakt: Dr. rer. nat. Antje Wiede**  
[antje.wiede@med.ovgu.de](mailto:antje.wiede@med.ovgu.de)



## SCENE NATIONAL



## Bundestag stimmt Datenschutz-Anpassungs- und Umsetzungsgesetz zu

Am 12. Mai 2017 hat der Bundesrat dem Gesetzentwurf der Bundesregierung für ein Datenschutzanpassungs- und -Umsetzungsgesetz EU (DSAnpUG-EU) zugestimmt. Damit wird das deutsche Datenschutzrecht an die Europäische Datenschutzgrundverordnung angepasst. Der Gesetzentwurf regelt in besonderem Maße den Umgang mit personenbezogenen Daten in der Gesundheits-, Sozial- und Wirtschaftsfor-

schung. Das Gesetz erfordert eine Anpassung im Bereich der Patienteneinwilligungserklärung für die Teilnahme an klinischen Studien. Hierzu soll es eine gemeinsame Arbeitsgruppe mit Mitgliedern von KKS-Netzwerk, Arbeitskreis Medizinischer Ethik-Kommissionen in der Bundesrepublik Deutschland und der TMF geben.

## G-BA setzt Erprobungs-Richtlinie ein



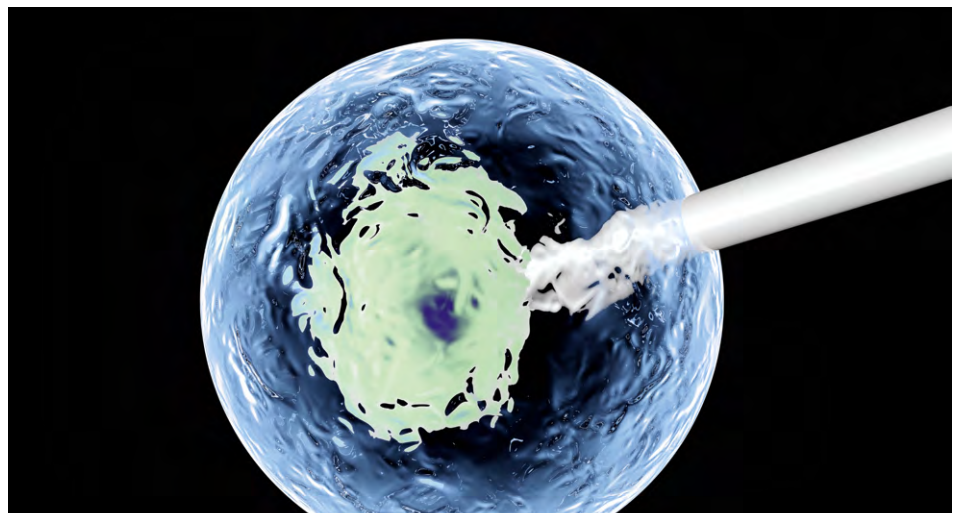
Gemeinsamer  
Bundesausschuss

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat seine ersten zwei Richtlinien zur Erprobung einer neuen Behandlungsmethode beschlossen.

Eine Studie erforscht die Behandlung des Uterusmyeloms, die andere des Multiplen Myeloms. Erstmals konnte der G-BA damit das Instrument der Erprobungsrichtlinie für ein laufendes Bewertungsverfahren nutzen. Beide Studien dienen der Erprobung innovativer Methoden mit Potenzial, die ihren Nutzen noch nicht belegt haben. Die Studien zur Stammzelltransplantation läuft komplett ohne Industriebeteiligung und wird ausschließlich durch den G-BA finanziert.

→ **Studie zur Behandlung von Uterusmyomen, Link:** <http://bit.ly/2r8NnHK>

→ **Studie zur Stammzelltransplantation bei Multiplem Myelom, Link:** <http://bit.ly/2qxANTA>



# EU – Verordnungen über Medizinprodukte und In-vitro-Diagnostika

Die EU-Verordnungen über Medizinprodukte (MDR) und In-vitro-Diagnostika (IVDR) sind am 25. Mai 2017 in Kraft getreten. Nach einer dreijährigen Übergangsfrist ist die MDR erst ab dem 26. Mai 2020 verpflichtend anzuwenden, die IVDR nach einer fünfjährigen Übergangsfrist ab dem 26. Mai 2022.

Die EU-Verordnungen orientieren sich zwar an der „Verordnung (EU) Nr. 536/2014 für klinische Prüfungen mit Humanarzneimitteln“, weichen aber doch an entscheidenden Stellen davon ab. So sind die Fristen teilweise anders gestaltet und das gemeinschaftliche Bewertungsverfahren ist erst nach sieben Jahren verpflichtend. Die nationalen Gesetzgeber können weitere Anforderungen für die Durchführung klinischer Prüfungen von Medizinprodukten zu wissenschaftlichen Zwecken festlegen.

Um die Implementierung der beiden Verordnungen zu unterstützen, hat das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) am 13. Februar 2017 einen „Nationalen Arbeitskreis zur Implementierung der MDR/IVDR“ (NAKI) mit themenspezifischen Untergruppen einberufen.

In der NAKI Untergruppe 6 „Klinische Bewertung – Klinische Prüfung“ engagieren sich von Seiten der akademischen Forschung das KKS-Netzwerk e. V. und der Medizinische Fakultäten-tag (MFT).

→ Weitere Informationen: <http://bit.ly/2rHpm91>



## PERSONALIEN

**Stephanie Wolff** und **Silke Schäfer** haben die Geschäftsstelle des KKS Netzwerk e. V. aufgrund der Schließung des Kölner Büros verlassen. Beide bleiben an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln.

Frau Wolff war seit 2005 für das KKS Netzwerk tätig. Dort hat sie einerseits den Bereich Kommunikation und später auch die operative Geschäftsstellenleitung verantwortet. Frau Schäfer war seit 2009 als Assistentin der Geschäftsstelle für das KKS-Netzwerk tätig.

Bei der Mitgliederversammlung des KKS Netzwerk e. V. am 31.05.2017 wurden zwei neue Mitglieder in den Vorstand aufgenommen.

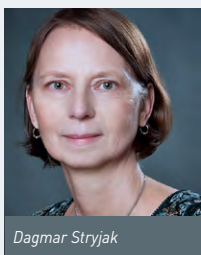
**Dr. Oana Brosteanu**, ZKS Leipzig, wurde in das Amt der 1. stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands gewählt.

**Prof. Dr. Heiko von der Leyen**, Hannover Clinical Trial Center- HCTC, ist 2. stellvertretender Vorsitzender des Vorstands.

**Dr. Christoph Coch** vom Studienzentrum Bonn ist neuer Vorsitzender des Vorstands.

**Dr. med. Steffen P. Luntz** und **Dr. med. Jürgen Grebe** sind aus dem Vorstand ausgeschieden.

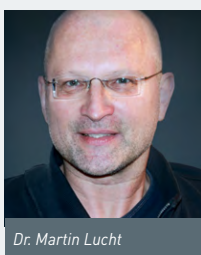
## Geschäftsstelle des KKS-Netzwerks in Berlin erhält Verstärkung



**Dagmar Stryjak** ist seit dem 1. Januar 2017 als Assistentin der Geschäftsstelle tätig.

Sie hat vorher als Verwaltungsangestellte im Studentenwerk Berlin, im Goethe-Institut Kairo und in einem Firmennetzwerk der Wasserbranche gearbeitet.

→ Kontakt: [dagmar.stryjak@kks-netzwerk.de](mailto:dagmar.stryjak@kks-netzwerk.de)



**Dr. Martin Lucht** ist seit dem 01. Februar 2017 als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Geschäftsstelle des KKS e. V. in Berlin tätig.

Der promovierte Pflegewissenschaftler wechselte vom Studienzentrum des Universitätsklinikums Freiburg, wo er für den Bereich Aus-, Weiter- und Fortbildung verantwortlich war, nach Berlin.

→ Kontakt: [martin.lucht@kks-netzwerk.de](mailto:martin.lucht@kks-netzwerk.de)

### IMPRESSUM | HERAUSGEBER



#### KKS-Netzwerk e. V.

Netzwerk der Koordinierungszentren für Klinische Studien  
Alt-Moabit 96  
10559 Berlin

Fon: +49 (0)30 3940 9677  
Fax: +49 (0)30 3980 6302

[mail@kks-netzwerk.de](mailto:mail@kks-netzwerk.de)

[www.kks-netzwerk.de](http://www.kks-netzwerk.de)

#### Redaktion

Insa Bruns, Wiebke Lesch